



Geschäftsbericht für das Jahr 2023

Aktion Courage e.V. wirkte im Jahr 2023 mit Projekten, Veranstaltungen und Publikationen ganz im Sinne seiner Satzungsziele bundesweit aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und alle anderen Formen von Menschenfeindlichkeit.

Die meisten umgesetzten Maßnahmen, wie die unter dem Punkt II.a aufgeführten Aktivitäten, fanden im Rahmen seines Leitprojektes *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage* statt.

Daneben setzte Aktion Courage bis zum Juni 2023 das unter Punkt II.c beschriebene Modellprojekt „Couragiert gegen Mobbing“ um.

Besondere Herausforderungen 2023

Politische Forderung: Demokratiefördergesetz

Der Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde vom Bundestag im Jahr 2023 zum wiederholten Male nicht verabschiedet. Aktion Courage e.V. blieb zum Thema im engen Austausch mit den Projektträgern, die der Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratieförderung (BAGD) angehören und setzte sich mit ihnen für die rechtliche Absicherung der Demokratieförderung ein.

Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit

Seit dem Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 auf Israel, der Tod und Leiden verursachte, wurde der latent vorhandene Antisemitismus in der Gesellschaft in einem bis dahin nicht gesehenen Ausmaß sichtbar. Die Folgen der Reaktion des israelischen Militärs im Gazastreifen beförderten nicht nur bei der palästinastämmigen Bevölkerung eine israelkritische bis -feindliche Positionierung, die oft in antisemitische Haltungen überging. Gleichzeitig zeigte sich die ebenfalls seit Jahren latent vorhandene Muslimfeindlichkeit im erschreckenden Ausmaß. Das Leid der palästinastämmigen Bevölkerung wurde oft diskreditiert und gleichzeitig durch islamistische Kräfte instrumentalisiert.

I. Der Verein

a) Finanzen

Der Jahresabschluss 2022 des Steuerberatungsbüros Jacobsen und der Finanzbericht 2023 lagen in der Vorstandssitzung und der anschließenden Mitgliederversammlung am 11. Dezember 2023 vor. Die auf der Vorstandssitzung und der Mitgliederversammlung erläuterte Prognose des Schatzmeisters für das Haushaltsjahr 2024 fiel aufgrund bereits vorliegender Förderzusagen und der Betriebsmittelrücklagen positiv aus.

b) Vorstandssitzungen

Im Jahr 2023 fand die erste Sitzung des Vorstands am 30. Januar online statt. Schwerpunktthema war die Strukturentwicklung im Netzwerk von *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage*, dem am 31. Dezember 2023 insgesamt 16 Landeskoordinationen, 105 Regionalkoordinationen, 4.011 Courage-Schulen und 361 außerschulische Kooperationspartner angehörten.

Am 05. Juni 2023 fand die zweite Vorstandssitzung, ebenfalls online statt. Die wiederholt vorgetragene Anfrage des Auswärtigen Amtes, ob unter geeigneten Bedingungen auch die deutschen Auslandsschulen Mitglied im Netzwerk *Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage* werden können, wurde kritisch diskutiert und positiv gewertet.

Weitere Vorstandssitzungen fanden am 18. und 25. August 2023 online statt.

Die nächste Sitzung des Vorstands fand am 11. Dezember 2023 im Berliner Hotel Seehof statt. Die Leitung der Bundeskoordination berichtete über das Treffen am Rande der Kultusministerkonferenz am 14. November 2023 in Berlin. Dort fand ein reger Austausch mit den Ländervertreter*innen der Kultusministerien zum Themenfeld Extremismusprävention über die Arbeit von *Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage* statt. Der Austausch wird weitergeführt.

Die Leitung der Bundeskoordination informierte über den Stand der internen Beratungen zur Entwicklung einer „Perspektive 2030“ für die Strukturen und Aufgaben des Courage-Netzwerks und der Geschäftsstelle der Bundeskoordination. Bislang hatten im Rahmen dieses Prozesses bereits neun Workshops, Teamseminare und Klausursitzungen in wechselnder Zusammensetzung mit den Mitarbeitenden der Bundeskoordination, der Landeskoordination Berlin, den Landeskoordinationen und dem Vorstand stattgefunden.

c) Vorstandsklausur 2023

Am Donnerstag, den 09. und Freitag, den 10. März 2023 fand eine Klausurtagung des Vorstands im Berliner Ringhotel Seehof statt. Beide Sitzungstage wurden von Camino moderiert.

Der Geschäftsbericht 2022 lag dem Vorstand vor. Schwerpunktthema war die Weiterentwicklung der „Perspektive 2030“ mit folgenden Punkten:

- Der weitere Ausbau und die Stabilisierung der Organisationsstrukturen des bundesweiten Netzwerks *Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage*.
- Die Weiterentwicklung der Aufgaben und Zuständigkeiten der Landes- und Regionalkoordinationen, damit sie nach über 20 Jahren des Organisationsaufbaus und der Konsolidierung der Organisationsstrukturen Aufgaben aus der Verantwortung der Bundeskoordination übernehmen.
- Perspektiven der Finanzierung der Bundeskoordination durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ab 2025.
- Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen, Aufgaben und Zuständigkeiten der Geschäftsstelle der Bundeskoordination.
- Perspektive des Vorstands von Aktion Courage e.V. Alle Vorstandsmitglieder bekräftigten ihre Bereitschaft, bei der kommenden Neuwahl im Dezember 2023 erneut zu kandidieren und bis zum Ende der nächsten Wahlperiode im Herbst 2025 ihre Funktionen weiterhin übernehmen zu wollen. Es wurde beschlossen, den Vorstand bei der kommenden Vorstandswahl durch die Wahl weiterer Beisitzer*innen zu erweitern.

d) Jahreshauptversammlung 2023

Am 11. Dezember 2023 fand die Jahreshauptversammlung 14:00 Uhr im Berliner Hotel Seehof in hybrider Form statt, da nicht alle Mitglieder anreisen konnten.

Die Geschäftsberichte für die Jahre 2021 und 2022 und der Finanzbericht für das Jahr 2023 lagen vor. Der Schatzmeister Dirk Pfeiffer und der Geschäftsführer der Bundeskoordination Eberhard Seidel erläuterten den Finanzplan. Nach dem Bericht der Revisor*innen und der Entlastung des Vorstands durch die Mitglieder fand die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands statt. Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes wurde um drei von sechs auf neun erhöht. Gewählt wurden für zwei Jahre bis Ende 2025:

Geschäftsführender Vorstand

- Vorsitzende: Sanem Kleff
- Stellvertretung: Michael Kiefer
- Stellvertretung: Zonya Dengi
- Schatzmeister: Dirk Pfeiffer

Beisitzende

- Mo Asumang
- Klaus Farin
- Norbert Hocke
- Sevgi Kahraman-Brust
- Ana-Maria Trăsnea

Als Revisor*innen wurden Elvira Bernd und Bent Paulsen gewählt.

II. Aktivitäten zur Erfüllung der Vereinsziele

a) Das Leitprojekt: Schule ohne Rassismus -Schule mit Courage (SOR-SMC)

Die Arbeit der Bundeskoordination von SOR-SMC wurde 2023 durch das Bundesministerium für Frauen, Senioren und Jugend im Rahmen des Programms Demokratie leben! gefördert. Der Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft unterstützte die Arbeit ebenfalls. Aktion Courage war Mitglied des Kompetenznetzwerks „Demokratieförderung im Jugendalter“, dem als Partner die Deutschen Kinder und Jugendstiftung, die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik, Dialog macht Schule und das Netzwerk Demokratie und Courage angehörten.

Das Netzwerk SOR-SMC konnte 2023 weiter ausgebaut werden. In diesem Jahr schlossen sich 324 Schulen dem Netzwerk neu an, dem somit am 31. Dezember 2023 bundesweit 4.335 Schulen angehörten. Die Anzahl der Kooperationspartner, mit denen Kooperationsverträge abgeschlossen wurden und deren Angebote durch die Landes- und Regionalkoordinationen an die Schulen vermittelt werden, von 361 auf 368 erhöht.

Auch wenn die Anzahl der Regionalkoordinationen von 105 auf 108 anstieg, scheiterte der aufgrund der steigenden Anzahl von Courage-Schulen notwendige Ausbau weiterer Regionalkoordinationen, an mangelnden personellen und finanziellen Ressourcen auf Länderebene. Die Bundeskoordination beriet sich mit den Landeskoordinationen Bayern, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern über die Benennung weiterer Regionalkoordinationen und Finanzierung der Personalstellen.

Am 02. Februar fand ein digitales Koordinierungstreffen der Bundes- mit den Landeskoordinationen statt. Am 20. und 21. April fand ein analoges Koordinierungstreffen in Berlin statt. Das dritte Koordinierungstreffen mit den Mitarbeitenden der sechzehn Landeskoordinationen fand am 16. und 17. November statt.

Zum Erfahrungsaustausch und fachlichen Unterstützung der Mitarbeitenden der Landes- und Regionalkoordinations zu den Themen: Umgang mit Diskriminierungsfällen an Schulen, Aktiven Gruppen an Schulen, Nachhaltigkeit des Engagements gegen Rassismus, wurden am 16. Februar, 23. Mai, 12. Juli, 6. und 8. Dezember online Fortbildungen „Aus der Praxis – für die Praxis“ durchgeführt.

b) Publikationen 2023

- Das **Themenheft „Mobbing“** wurde am 25. Januar und am 8. Februar mit online-Veranstaltungen präsentiert und an alle Courage-Schulen, Landes- und Regionalkoordinations verschickt.
- Im März 2023 wurde der **Baustein „Osteuropa. Impulse für die Bildungsarbeit“** in einer Auflage von 7.000 Exemplaren veröffentlicht und in einer online-Veranstaltung präsentiert.
- 2023 erschien das **Themenheft Rassismus** ebenfalls in einer Auflage von 7.000 Exemplaren.
- Im September 2023 erschien die letzte **Printausgabe der Zeitung q.rage** von und für Schüler*innen: „Was für eine Welt (wollen wir?).“
- Erste **Zwischenergebnisse des Gutachtens** „Zur Rolle der Patenschaften im Courage-Netzwerk“, das Professorin Dr. Ute Fischer und Prof. Dierk Borstel von der Fachhochschule Dortmund 2023/2024 durchführen, wurden am 12. Dezember auf einer Online-Veranstaltung präsentiert.

c) Modellprojekt „Couragiert gegen Mobbing“

Im Rahmen des durch das BMFSFJ geförderte Modellprojektes wurde das Format einer **„Werkstatt gegen Mobbing“** mit Schüler*innen und Pädagog*innen am 16./17. März in Potsdam und am 10./11. Mai in Zwickau, Sachsen, durchgeführt.

Die Laufzeit des erfolgreichen Modellprojektes endete im Juni 2023. Am 16. Juni wurde im Berliner TAZ-Gebäude eine ganztägige, multimediale Veranstaltung mit 90 Teilnehmenden, gemeinsam mit dem BMFSFJ durchgeführt. Mit Video-Dokumentationen, Fotoausstellungen und Vorträgen wurden die Spezifika der sechs „Werkstätten gegen Mobbing“, die in Bayern, Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen durchgeführt wurden, sichtbar gemacht.

d) Landeskoordination Berlin

Aktion Courage gelang es als Trägerorganisation der Landeskoordination Berlin die Finanzierung ihrer Arbeit im Jahr 2023 mit den Berliner Schulen weiterhin im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus sicherzustellen.

Am 29. Juni 2023 wurde das innovative Format eines „Grundschultages“ mit 100 Schüler*innen und Pädagog*innen aus elf Grundschulen umgesetzt. Am 13. Oktober fand das Format „Aktiventreffen“ als Open space mit 90 Teilnehmenden statt.

e) Qualifizierungsmaßnahmen, gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Die Bundeskoordination konnte in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale politische Bildung im Jahr 2023 bundesweit Qualifizierungsmaßnahmen initiieren und regionale Vernetzungstreffen und online-Fortbildungen unterstützen. Es wurden rund 130 Einzelmaßnahmen zu Themen wie dem Neutralitätsgebot an Schulen, dem Umgang mit Diskriminierung an Schulen, Digitale Tools für Demokratieförderung, Medienkompetenz, Mobbing, Rechtsextremismus und Antisemitismus umgesetzt. In der Regel waren die Workshops in Vernetzungstreffen auf Regional- und Länderebene oder Projekttag an Courage-Schulen, insbesondere im ländlichen Raum, eingebunden oder wurden online angeboten.

Am 27. April fand ein online-Fachtag „Digital Couragiert“ statt, Kooperationspartner stellten innovative digitale Tools zur Demokratieförderung vor.

f) Bundeskongress 2023

Der durch die Bundeszentrale Politische Bildung geförderte Bundeskongress wurde am 14. und 15. September unter dem Titel: „Emotion und Ratio in der politischen Bildung“ mit 220 Teilnehmenden im Berliner Umweltforum durchgeführt. Die 180 Multiplikator*innen des Courage Netzwerks aus den Landes- und Regionalkoordinatungen diskutierten mit Expert*innen über den Umgang mit Gefühlen in der politischen Bildungsarbeit in krisenhaften Zeiten.

Den Auftakt machte der Präsident der Bundeszentrale Politische Bildung, Thomas Krüger, mit seinem Grußwort zu „Politische Bildung mit Emotion und Ratio“.

Ferda Ataman, die unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, betonte in ihrem Grußwort, dass mehr Beratungsstellen in den Ländern benötigt werden. Daran anknüpfend verabschiedete das Plenum eine Stellungnahme mit der Forderung das Allgemeine Gleichstellungsgesetz auf Länderebene umzusetzen und damit auch den Schutz der Schüler*innen vor Diskriminierung zu gewährleisten.

Dr. Mehmet Daimagüler, Antiziganismusbeauftragte der Bundesregierung, wies zur Eröffnung des zweiten Kongresstages auf die Rolle der Schule als zentralem Ort des gemeinsamen Einübens eines respektvollen Miteinanders hin.

In siebzehn Workshops wurden politische Herausforderungen und pädagogische Methoden aufgegriffen. Themen waren unter anderem: Verschwörungserzählungen: erfundene Realitäten, Soziale Bewegungen: Verantwortung oder Radikalisierung in emotionalen Zeiten? Antifeminismus: Mobilisierung mit Affekten, Gedenkkultur und Emotionen, Musik und politische Bildung.

Der ungarisch- finnische Word-Künstler Henrik Szántó fasste seine Impressionen aus den beiden Tagen zum Abschluss des Kongresses in einem beeindruckenden Spoken-Word-Text zusammen.



III. Mitgliedschaften und Kooperationen

a) Kooperationen

- **Echolot-Projekt:** Das Modellprojekt „Organisierte mafiöse Kriminalität“ des Trägers Echolot wurde weiterhin begleitet. Aktion Courage wirkte an Planung und Durchführung des Fachtages am 15. Mai 2023 in Berlin mit.
- **Meet a jew:** Das Projekt wurde auf dem Bundeskongress präsentiert.
- **Anne Frank Tag:** In Kooperation mit dem Anne-Frank-Zentrum in Berlin: online Bewerbung und Unterstützung des Anne-Frank-Tag 2023 durch Newsletter an alle Courage-Schulen und Koordinierungsstellen.

Aktion Courage wirkte an folgenden Aktionen und Veranstaltungen mit:

- „Expert*innenkommission antimuslimischer Rassismus“ des Landes Berlin
- Internationale Woche gegen Rassismus

c) Mitgliedschaften des Vereins

- Netz gegen Rassismus
- Forum gegen Rassismus
- Bündnis für demokratische Bildung des DeGeDe
- Bundesarbeitsgemeinschaft gegen Rechtsextremismus